

Stuttgart, im Schuljahr 2019/20

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Eltern,
liebe Schulgemeinschaft,

zuallererst das Wichtigste in diesen Tagen: Ich hoffe, Sie und Ihr seid gesund und es geht Ihnen und Euch gut!

Ganz herzlich möchte ich alle auf der Homepage des Neuen Gymnasiums Leibniz begrüßen.

Als ich mich um die Schulleiterstelle im Frühjahr beworben habe, hat noch keiner von uns ahnen können, was mit der Corona-Pandemie und den mit ihr einhergehenden Folgen auf uns zukommen würde. So eine schwierige Zeit übersteht man nur durch Zusammenhalt und deshalb möchte ich mich als neuer Schulleiter des NGL besonders beim Schulleitungsteams (Herrn Armbrust, Herrn Feigl, Herrn Frey, Herrn Rollmann, Herrn Schröder und Frau Weber) bedanken. ein weiterer Dank gilt natürlich einzelnen engagierte Kolleginnen und Kollegen, aber auch dem Kollegium insgesamt, dem Sekretariatsteam und unseren Hausmeister, bis hin zu den Elternvertretern.

Mein Respekt vor der neuen Aufgabe als Schulleiter ist in dieser Zeit natürlich noch größer geworden als er ohnehin schon ist. Eigenartigerweise muss ich zurzeit oft an meinem ersten Schultag auf der weiterführenden Schule zurückdenken: Wir Fünftklässler haben damals an der neuen Schule eine Schulführung bekommen, die mich sehr beeindruckt hat: das immense, unübersichtliche Schulgelände mit mehreren Gebäudekomplexen; die vielen neuen Unterrichtsräume; auf dem Pausenhof unzählig viel mehr Schüler als in der Grundschule; die älteren unter ihnen beinahe schon erwachsen; und so viel mehr Lehrer. Klar, dass es einem da mulmig wird und einen die Selbstzweifel packen. Als wir mit unserer Führung in der Turnhalle angekommen waren, hat meine spätere Deutschlehrerin vermutlich gemerkt, dass mit mir etwas nicht stimmt. Sie kam auf mich zu und hat mich gefragt, was los sei. Ich habe geantwortet, dass ich nicht weiß, wie ich es in dieser neuen großen Schule schaffen kann. Sie hat mich daraufhin angelächelt und gemeint: „Das ist kein Problem. Weißt Du, wir machen das nicht alles auf einmal. Wir machen das Schritt für Schritt. Eins nach dem andern.“

Außerdem weiß ich, ich bin nicht allein für das Gelingen verantwortlich, sondern unser Erfolg wird getragen von dieser Gemeinschaft von Menschen an unsrer Schule, die seit der Vereinigung der beiden Feuerbacher Gymnasium am Wachsen ist und die den Übergang in der Schulleitung so gut bis hierher getragen hat und weiter tragen wird.

Dabei können wir auf die Traditionslinien unserer beiden vereinigten Schulen bauen: Zum einen, wenn wir wie bisher „offen für Neues“ auf das reagieren, was auf uns zukommt, Lösungsideen ausprobieren und immer wieder dazu lernen. Zum andern, wenn wir uns mit einem Wort von Gottfried Friedhelm Leibniz auf eine optimistische Perspektive einlassen: „Keine Kraft geht in der Welt verloren, und nicht bloß die Seelen der Menschen sind unsterblich, sondern auch ihre Handlungen. Sie leben fort in den Wirkungen.“

Ich freue mich auf unser gemeinsames Leben und Lernen und werde mein Bestes geben, damit unser Tun gelingt. Die besondere Situation der vergangenen Monate hat unser Leben verändert und wird es sicherlich, auch was den Schulalltag angeht, noch einige Zeit beeinflussen. Ich bin jedoch sicher, dass wir als Schulgemeinschaft zusammen allen Widrigkeiten trotzen können, alle Schwierigkeiten meistern werden und gestärkt aus dieser Zeit hervorgehen werden.

Herzlich grüßt Sie und Euch

Ihr und Euer



Dr. Stefan Warthmann